



Schnell kurbeln: Da will doch jeder der Schnellste sein.

Foto: Fritz Arnold

Trotz Hitze viel Andrang

Landwirtschaft | Zum Jubiläum 50 Jahre Johanni informierten sich dennoch viele Gäste, über 400 Aussteller waren da.

WEIDENBACH – Es war sehr, sehr heiß. Trotzdem kamen die Besucher in Scharen, um sich zu informieren, was die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf zu bieten haben. Allerdings waren es wegen der belastenden Witterung anstelle der gewohnten 30.000 diesmal „nur“ 20.000 Besucher, die zum Jubiläum „50 Jahre Johannitag“ kamen. Sie beendeten auch früher als gewohnt ihre Rundgänge durch das weite Gelände, als Gewitterwolken aufzogen, aber dann doch nicht der ersehnte Regen kam. Trotz der Hitze brauchten die bereitstehenden Kräfte vom Roten Kreuz kaum einzugreifen. Wie gewohnt waren über 400 Aussteller auf das weitläufige Gelände gekommen. Diese reichten von den Anbietern modernster großer Landtechnik bis zu Dienstleistern und Interessenvertretungen rund um die grünen Berufe, wie der Bauernverband, Steuerberater, Vermarktungsorganisationen und die Landjugend. Dazu nutzten die Schulen die Gelegenheit, ihre Angebote und Möglichkeiten zur Aus- und Fortbildung an die jungen Leute und deren Angehörige heranzutragen. Die Tra-

dition des Triesdorfer Johannitages geht auf das Jahr 1976 zurück, als die Veranstaltung am 26. Juni zum ersten Mal als Familientag mit über 1000 Besuchern durchgeführt wurde. Laut historischen Zeitungsberichten handelte es sich bei den Besuchenden um „vorwiegend städtische Besucher aus dem Großraum Nürnberg“. Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bot eine Studienberatung an und stellte verschiedene studentische Projekte vor. Allen voran eine „Kinder-Uni“, um schon die Kleinsten an die Hochschule heranzuführen. An der Fachakademie im Weißen Schloss konnte darüber hinaus auch der Schaugarten besichtigt werden. Bei all diesen Themen durften auch der Umwelt- und Klimaschutz nicht fehlen. Der Landkreis Ansbach machte auf einer Wegstrecke die Klimaveränderungen der letzten Jahrzehnte und die drohenden Veränderungen deutlich. Als prominentester Redner bei der Eröffnungsveranstaltung vergaß Landwirtschaftsminister Alois Rainer nicht, den nötigen Bürokratieabbau anzusprechen. far



Auf zwei der wichtigsten Dinge wurde gleich am Anfang aufmerksam gemacht: Wo es Erfrischungen gibt und welche Bildungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Foto: Fritz Arnold



Wenn es um regionale Herkünfte geht, darf der „Hesselberger“ nicht fehlen.

Foto: Fritz Arnold



Mit der Kinder-Uni wandte sich die Hochschule an mögliche künftige Studenten.

Foto: Fritz Arnold



Was eine Kleegeige ist, weiß kam mehr jemand. Bei Stand des Fränkischen Freilandmuseums wurde sie gezeigt, die dazu diente, feine Kleesamen auf den Feldern zu verteilen.

Foto: Fritz Arnold



Wie lass ich die Hitze abprallen, um die vielen Informationen über die Landtechnik aufzunehmen.

Foto: Fritz Arnold



Auf einer langen Wegstrecke wurde die Problematik der Klimaveränderung deutlich gemacht.

Foto: Fritz Arnold



Den Lebensraum Altmühltal symbolisierte ein Storch.

Foto: Fritz Arnold

HIER MEHR



QR-Code

Um die multi-medialen Inhalte zu sehen, scannen Sie hier.